

Mainz, den 13.09.2018

06131 – 165070
presse@snu.rlp.de

Alfi

Die aufgrund eines defekten Sendehalsbands am Dienstag kurzfristig verschobene zweite Luchs-Freilassung wurde nun gestern Abend nachgeholt.

Die Patenschaften für den 13. Luchs im EU LIFE Luchs Projekt der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz hat die HIT Stiftung übernommen.

Ebenso wie der bereits am Dienstag morgen freigelassene Luchs Wrano war Alfi als Waise vom Nationalen Zoo Bojnice aufgenommen und in der abseits gelegenen, großzügigen Auffangstation aufgepäppelt worden. Die beiden jungen Männchen sind keine Geschwister, sondern stammen aus unterschiedlichen Würfen. Die Freilassung von Alfi war aufgrund eines nicht funktionierenden Sendehalsbands um einen Tag verschoben worden. Solange wurde der Kuder in dem extra im Rahmen des EU LIFE-Projektes errichteten Luchs-Auffanggehege bei der Tier- und Artenschutzstation von VIER PFOTEN in Maßweiler untergebracht. Gestern wurde das GPS-Sendehalsband ausgetauscht und Alfi in den Abendstunden in den Pfälzerwald bei Waldleiningen freigelassen. Die Bewegungen des gut 16 kg schweren Luchses können nun mit Hilfe der Daten des Sendehalsbandes beobachtet, die erfolgreiche Jagd dokumentiert und seine Revierfindung begleitet werden.

Christoph Heider von der HIT Umweltstiftung zeigte sich beeindruckt vom Engagement aus der Region für das Wiederansiedlungsprojekt „Dieser Einsatz im Pfälzerwald ist gleichzeitig ein Einsatz für das langfristige Überleben dieser Art in West-und Mitteleuropa.“

Mit Alfi konnte der siebte Luchse aus der Slowakei dank der guten Zusammenarbeit mit den slowakischen Naturschutz- und Veterinärbehörden sowie dem Nationalen Zoo Bojnice freigelassen werden. Das Wiederansiedlungsprojekt wird von der Slowakei mit insgesamt 10 Luchsen unterstützt.

Das Bild ist zur Verwendung in Zusammenhang mit dieser Mitteilung freigegeben: © Cornelia Arens KLICKFaszination / SNU RLP ist zu nennen.



Die Fotos der Luchse sind im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung unter Angabe des Copyrights: © Cornelia Arens KLIICKFaszination / SNU RLP für die Presse frei.

Hintergrund

Mithilfe des europäischen Förderprogramms LIFE-Natur führt die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz mit ihren Projektpartnern Landesforsten Rheinland-Pfalz, SYCOPARC in Frankreich sowie dem WWF das Projekt zur Wiederansiedlung der Luchse durch. Das Vorkommen kann zum Schutz und Erhalt einer Art beitragen, die in Europa nur mehr in wenigen Rückzugsgebieten vorkommt und in Zentral- und Westeuropa als gefährdet einzustufen ist. Das Projekt ist im Januar 2015 gestartet. Die Umsetzung der Maßnahmen ist über einen Zeitraum von sechs Jahren (bis 2020) vorgesehen. Naturschutzexperten der International Union for the Conservation of Nature (IUCN) haben die Konzeption geprüft und sehr positiv bewertet. Die Wiederansiedlung der Luchse wird mit 50% durch das EU LIFE-Programm gefördert und hat ein Gesamtvolumen von 2,75 Mio. €. Neben der Stiftung und ihren Projektpartnern beteiligen sich das Land Rheinland-Pfalz, die Deutsche Wildtier Stiftung, die Landesverbände von NABU und BUND, die HIT Umweltstiftung sowie weitere Förderer an der Finanzierung des Vorhabens. Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz unterhält ein Projektbüro in der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) in Trippstadt.

Mehr Informationen zum LIFE Luchs Projekt Pfälzerwald der Stiftung und ihren Projektpartnern gibt es im Internet unter <http://www.luchs-rlp.de>. Speziell für Tierhalter ist hier auch ein Informationsfaltblatt im Bereich „Nutztiere & Luchs“ zu finden.

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Diether-von-Isenburg-Straße 7

55116 Mainz

Telefon 06131-165070

Fax 06131-165071

presse@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Gemeinnützige Stiftung des öffentlichen Rechts
Vorstandsvorsitzende: Ministerin Ulrike Höfken
Geschäftsführer: Jochen Krebühl

Kontakt

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

Projektbüro LIFE Luchs

sylvia.idelberger@snu.rlp.de

Tel. 06306 – 911 156

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

